

Rote Karte für Rhenus- Mobber!

**Solidarität
mit
Sebastian Cano!**

Mobber fühlen sich wie Herrenmenschen, die keinen Widerspruch dulden.

Die Reaktionen auf das Verbreiten der Wahrheit über die skandalösen Zustände bei Rhenus Mannheim sprechen für sich.

Betriebsleiter Ralf Kranhold (Ehemann der Betriebsratsvorsitzenden) bedrohte letzten Donnerstag eine Kollegin, die vor dem Werkstor ein Info zum Mobbing gegen Betriebsrat Sebastian Cano verteilte. Im Betrieb sammelte er als erste „Amtshandlung“ eigenhändig alle verteilten Infos ein und forderte wütend von den Beschäftigten deren Aushändigung.

Neben Kranhold sind die Geschäftsleiter Ralf Jörke und Holger Koch für das Mobbing verantwortlich. Besonders skandalös ist, dass die Betriebsratsmehrheit dem Vorgehen der Firma ausdrücklich zustimmt. Dazu kommt das von Rhenus beauftragte „Rechts“-Anwaltsbüro, das das Mobbing gegen Sebastian juristisch begleitet. Hier spielt Geld für das Management keine Rolle. Es ist nur dann von Bedeutung, wenn es um das Nein zu Lohnerhöhungen und Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Belegschaft geht.

Mobber machen solange weiter, bis ihnen das Handwerk gelegt wird. Es ist deshalb keine Überraschung, dass sie bei Rhenus den Psychoterror gegen Betriebsrat Sebastian Cano am 15.07.2013 mit einer erneuten Kündigung fortgesetzt haben.

Damit soll bei Rhenus Logistics Mannheim zum Schaden der Belegschaft eine aktive Betriebsratsarbeit verhindert werden.

Wegen der Klage gegen die Versetzung von Sebastian Cano auf einen „Sonder-Arbeitsplatz“ hat das Rhenus-Management seine Angriffe erneut verschärft. Gleichzeitig soll er im Vorfeld der nächsten Betriebsratswahlen ausgeschaltet werden.

Deshalb: Rote Karte für die Rhenus-Mobber!

<p>Komitee „Solidarität gegen BR-Mobbing!“ c/o Martin Huhn, Ludwig-Richter-Str. 6, 68163 Mannheim E-Mail: solidaritaet@gegen-br-mobbing.de Netz: http://www.gegen-br-mobbing.de Solidaritätskonto: Maria Rigot, Konto-Nr. 356 412 752 , Postbank Karlsruhe, BLZ 660 100 75, Kennwort „Solidarität“</p>
--